

BGer 5P.32/2006 vom 3. August 2006

Bundesgericht, 2006-08-03, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5P.32_2006

FR: TF 5P.32/2006 du 3 août 2006

IT: TF 5P.32/2006 del 3 agosto 2006

Regeste

Art. 9 BV (Dienstbarkeit/Fahrwegrecht) | Sachenrecht

Volltext

Bundesgericht II. zivilrechtliche Abteilung 03.08.2006 5P.32/2006 Tribunal fédéral Iie
Cour de droit civil 03.08.2006 5P.32/2006 Tribunale federale II Corte di diritto civile
03.08.2006 5P.32/2006

Art. 9 BV (Dienstbarkeit/Fahrwegrecht) | Sachenrecht

Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 5P.32/2006/fun Beschluss vom 3. August 2006
II. Zivilabteilung Besetzung Bundesrichter Raselli, Präsident, Bundesrichterin Escher,
Bundesrichter Meyer, Bundesrichterin Hohl, Bundesrichter Marazzi, Gerichtsschreiber
Zbinden. Parteien X. _____, Beschwerdeführer, vertreten durch Fürsprecher Martin
Schwaller, gegen 1. A. _____, 2. B. _____, 3. C. _____, 4. D. _____, 5.
E. _____, alle vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Christian Häuptli, 6. F. _____, 7.
G. _____, Beschwerdegegner, Obergericht des Kantons Aargau, Zivilgericht, 2.
Kammer, Obere Vorstadt 38, 5000 Aarau. Gegenstand Art. 9 BV
(Dienstbarkeit/Fahrwegrecht), Staatsrechtliche Beschwerde gegen das Urteil des
Obergerichts des Kantons Aargau, Zivilgericht, 2. Kammer, vom 17. November 2005. Das
Bundesgericht hat nach Einsicht in das Urteil des Obergerichts des Kantons Aargau,
Zivilgericht, 2. Kammer, vom 17. November 2005, in die staatsrechtliche Beschwerde vom
23. Januar 2006 gegen dieses Urteil, in das Urteil der erkennenden Abteilung des
Bundesgerichts in der Sache 5C.27/2006 vom heutigen Tag, in Erwägung, dass die
erkennende Abteilung des Bundesgerichts mit Urteil vom heutigen Tag das mit
staatsrechtlicher Beschwerde angefochtene Urteil in Gutheissung der gleichzeitig
eingereichten Berufung des Beschwerdeführers aufgehoben hat, dass die vorliegende
staatsrechtliche Beschwerde damit als gegenstandslos abzuschreiben ist, dass die Kosten
des Verfahrens in Anwendung von Art. 156 Abs. 6 OG dem Beschwerdeführer
aufzuerlegen sind, dass der Beschwerdeführer die Beschwerdegegner für das
bundesgerichtliche Verfahren nicht zu entschädigen hat, da im Verfahren der
staatsrechtlichen Beschwerde keine Vernehmlassung eingeholt worden ist, beschlossen: 1.
Die staatsrechtliche Beschwerde wird als gegenstandslos abgeschrieben. 2. Die
Gerichtsgebühr von Fr. 500.-- wird dem Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieser Beschluss
wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Aargau, Zivilgericht, 2. Kammer,
schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 3. August 2006 Im Namen der II. Zivilabteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.